

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	16
Kapitelübersicht	19
Kapitel 1 Thematische und zeitgeschichtliche Hintergründe	21
1 Nationalsozialistisches Jugendideal	22
1.1 Rassistische Merkmale	22
1.2 Arische Tugenden	23
1.3 Erziehung zum Ideal: Die Hitlerjugend	24
1.4 Kinder im Schatten des Jugendideals	25
1.5 Stigmatisierung in soziologischer Theorie	25
1.6 Stigma: Hilfsschüler	26
1.7 Stigma: Soziale Herkunft	27
2 Stigma: Verwahrlosung	28
2.1.1 Milieubedingte Verwahrlosung	29
2.1.2 Anlagebedingte Verwahrlosung	29
3 Öffentliche Erziehung in totalen Institutionen	31
3.1 Erziehungsfürsorge in NSV-Jugendheimstätten	31
3.2 Fürsorgeerziehung in konfessionellen Heimen	32
3.3 Asylisierung in geschlossenen Anstalten	33
4 Sterilisation	34
4.1 Eugenik und Rassenhygiene	34
4.2 Sterilisation als eugenische Maßnahme	35
4.3 Sterilisation als Eingriff	36
4.3.1 Operation und Röntgenkastration	36
4.3.2 Komplikationen	37
Kapitel 2: Kinderheim, Gesetze und Behörden	39
5 Die Gemeinde Riegel	39
6 Von der Rettungsanstalt zum Jugendhilfezentrum	39
6.1 Gründung von Rettungsanstalten	39

6.2	Die Rettungsanstalt Riegel.....	40
6.3	Die Heimschule.....	41
6.4	Die Rettungsanstalt in der Krise	42
6.5	Erster Weltkrieg und Nationalsozialismus	43
6.6	Die Nachkriegsjahre.....	44
6.7	Das Jugendhilfezentrum heute.....	44
7	Gesetze.....	45
7.1	Das Reichsjugendwohlfahrtsgesetz	45
7.2	Das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses	46
8	Die beteiligten Ämter und Behörden.....	49
8.1	Das Erzbischöfliche Ordinariat.....	49
8.2	Behörden für Belange der Fürsorgeerziehung.....	49
8.2.1	Das Ministerium des Inneren	49
8.2.2	Das Landesjugendamt	50
8.2.3	Die Bezirks- und Stadtjugendämter	50
8.2.4	Das Vormundschaftsgericht.....	51
8.3	Behörden im Sterilisationsprozess.....	51
8.3.1	Das Gesundheitsamt.....	51
8.3.2	Die Erbgesundheitsgerichte	51
Kapitel 3	Methodik der Forschungsarbeit.....	53
9	Sozialdatenschutz	53
9.1	Geschichtlicher Abriss zum Datenschutz	53
9.2	Gesetzliche Bestimmungen.....	54
9.2.1	Datenschutzgesetze	54
9.2.2	Sozialdatenschutz nach dem Landesarchivgesetz.....	55
9.3	Spezielle Fragen bei der Recherche.....	55
9.4	Datenschutz in vorliegender Arbeit	56
9.4.1	Anonymisierung.....	56
9.4.2	Einwilligung.....	57
10	Unsere Arbeitsmethoden	57

10.1	Suche nach Interviewpartnern.....	57
10.1.1	Sichtung der Führungsakten.....	58
10.1.2	Internetrecherche.....	58
10.1.3	Anschreiben.....	59
10.1.4	Interviewpartner	59
10.1.5	Interviewmethode.....	59
10.2	Aktenanalyse.....	61
10.2.1	Erneute Sichtung der Führungsakten	61
10.2.2	Prinzipien der Aktenanalyse	61
10.2.3	Recherche im Erzbischöflichen Archiv Freiburg	62
10.3	Aufarbeitung einer Biographie	62
10.3.1	Behördenkontakte	62
10.3.2	Resultate	63
Kapitel 4	Leben in St. Anton.....	65
11	Gespräch mit einem Zeitzeugen	65
11.1	Vorbereitung des Gespräches	65
11.2	Das Gespräch	66
12	Familiäres Umfeld	66
12.1	Die eigene Familie	66
12.2	Die Pflegefamilie	67
13	Das Kinderheim St. Anton	68
13.1	Räumlichkeiten	68
13.2	Tagesablauf und Alltagsgeschehen.....	69
13.3	Das Knabenheim Hüfingen.....	70
14	Hunger als prägende Erinnerung	71
14.1	Verköstigung in St. Anton	71
14.2	Im Gasthaus Löwen	71
15	Die Jungen	72
16	Erziehung	74

16.1	Der Heimleiter.....	74
16.2	Die Ordensschwwestern.....	74
16.3	Pädagogische Maßnahmen.....	76
16.3.1	Regeln und Strafen.....	76
16.3.2	Schule.....	76
16.3.3	Intelligenztest und ärztliche Untersuchung.....	77
17	Erinnerter Nationalsozialismus	77
17.1	Nationalsozialismus im Kinderheim.....	77
17.2	Erinnerungen an die Hitlerjugend.....	77
17.3	Erinnerungen an den Krieg.....	78
18	Ergänzungen des Sohnes	79
Kapitel 5 Vom Stigma zum Eingriff.....		81
Teil 1 Vom Stigma.....		81
19	Vorgehen im ersten Teil der Analyse.....	81
19.1	Quantitative und qualitative Kriterien	81
19.2	Ausgewählte Bestandteile der Akten.....	82
19.2.1	Amtsgerichtliche Beschlüsse	82
19.2.2	Führungsberichte und Führungszeugnisse.....	82
19.2.3	Fremdberichte und Erkundungsbögen	82
20	Soziale Herkunft der Kinder.....	83
20.1	Sozialer Status der Väter.....	83
20.2	Sozialer Status der Mütter.....	84
20.3	Familie und Erziehung	85
20.4	Häusliche Verhältnisse.....	86
21	Zeichen der Verwahrlosung	87
21.1	Verwahrlosung als Einweisungsgrund.....	87
21.2	Verwahrlosung in der Anstaltserziehung.....	88
22	Charakterbilder der Kinder.....	90
23	Intelligenzminderung und Schulleistungen.....	95

23.1	Offizielle Kategorien.....	95
23.2	Sonstige Bezeichnungen	96
23.3	Schulleistungen	97
23.4	Besonderheiten.....	98
Teil 2 ... Zum Eingriff.....		99
24	Das Gesundheitsamt und der Amtsarzt	99
24.1	Amtsärztliche Untersuchung.....	100
24.2	Befugnis zur Zurückhaltung	101
24.3	Befugnis zur Einweisung	101
25	Der Medizinalreferent.....	102
26	Das Erbgesundheitsgericht	103
27	Die Bezirks- und Stadtjugendämter	104
28	Das Landesjugendamt.....	105
29	Das Kinderheim St. Anton	106
29.1	Beteiligung am Sterilisationsverfahren.....	106
29.2	Entlassung und Verlegung in das Krankenhaus	107
29.3	Betreuung nach Anstaltserziehung	109
30	Die Jungen	110
30.1	Informationsstand bezüglich Sterilisation	110
30.2	Unterbringung nach Anstaltsentlassung	111
30.3	Schwierigkeiten bei der Unterbringung.....	112
30.4	Ein langjähriger Kontakt.....	112
31	Die Eltern und Pflegeeltern	115
Kapitel 6 Ein Lebenslauf aus Akten.....		117
Teil 1 Die Jahre im Kinderheim		117
32	Soziale Herkunft.....	117
32.1	Familiäre Bedingungen.....	117
32.2	Einweisungsgründe	117

33 In der Anstaltserziehung.....	118
33.1 Charakter und Verhalten.....	118
33.2 Schulleistungen.....	119
33.3 Intelligenzprüfung nach Binet-Simon-Bobertag.....	119
33.4 Intelligenztest nach Kriterien des GzVeN.....	121
34 Sterilisationsprozess.....	121
34.1 Vor der Einweisung in das Krankenhaus.....	121
34.2 Im Krankenhaus.....	123
34.3 Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus.....	124
35 Werdegang nach der Anstaltserziehung.....	124
Teil 2 Der weitere Lebensweg.....	125
36 Wehrmacht und KZ-Haft.....	125
37 Nachkriegsjahre.....	127
38 In den Jahren 1958 bis 1983.....	128
Teil 3 Das Ringen um Wiedergutmachung.....	129
39 Die Anträge.....	129
39.1 Antrag auf Heimat- und Aufenthaltsrecht.....	129
39.2 Antrag auf Scheidung.....	129
39.3 Anträge auf Entschädigungsleistungen.....	130
39.3.1 Entschädigung wegen Sterilisation.....	130
39.3.2 Entschädigung wegen KZ-Haft.....	130
40 Verlauf des Rechtsstreites.....	131
40.1 Die Sterilisation.....	131
40.2 Die KZ-Haft.....	132
41 Die Bescheide.....	134
41.1 Bescheide des Landesamtes für Wiedergutmachung.....	134
41.1.1 Entschädigung wegen Schaden an Körper, Gesundheit und Freiheit..	134
41.1.2 Gewährung eines Härteausgleiches.....	134
41.2 Eine Gegendarstellung.....	135

41.3	Bescheid des Justizministeriums.....	136
41.4	Rechtsprüfung des Regierungspräsidiums.....	136
Kapitel 7 Einblicke, Standpunkte und Aussichten.....		137
42	Einblicke	137
42.1	Stigmatisierung im Kinderheim.....	137
42.2	Nationalsozialismus im Kinderheim.....	138
42.3	Verschiedene Wirklichkeiten.....	139
42.4	Ringen um Wiedergutmachung	140
42.5	Christ sein im Nationalsozialismus.....	141
43	Standpunkte	143
43.1	Aktenarbeit ist Menschenarbeit	143
43.2	Vergangenheitsarbeit ist Gegenwartsarbeit	144
43.3	Über soziale Arbeit in Institutionen.....	145
43.4	Die Frage nach der Schuld.....	146
44	Aussichten.....	147
Literaturverzeichnis		149
Literatur zu Kapitel 1		149
Literatur zu Kapitel 2 und Kapitel 5.....		150
Literatur zu Kapitel 3		150
Literatur zu Kapitel 7		150
Dokumentenverzeichnis		151
Anhang zu Kapitel 6, Teil 1.....		152
Abschrift des Intelligenztests bei G.K. nach Kriterien des GzVeN.....		152
Anhang Kapitel 6, Teil 3		154
Abschrift: Schulamt Riegel a. K., St. Anton		154